

PRESSEINFORMATION

Advicum Insolvenz-Analyse:

Die Titanic sinkt immer schneller

- Wirtschaftskrise: Kein Ende in Sicht
- Hausgemachte Inflation: Regierung und Sozialpartner müssen endlich handeln
- Restrukturierung ist Pflicht und nicht die Kür

Die Insolvenzwellen rollt. Tag für Tag melden dutzende Firmen ihre Zahlungsunfähigkeit, branchenübergreifend wird Personal abgebaut und Betriebe schließen. Traditionsreiche Marken verlassen den Markt ebenso wie Newcomer und hinterlassen Lücken, die es zu füllen gilt. Der Arbeitsmarkt kühlt ab und die Unternehmen bereiten sich auf „Massenentlassungen“ vor. „Doch wir wollen uns das nicht eingestehen und vergeuden Zeit mit unschönen Arbeitskämpfen der Sozialpartner statt die Preisspirale endlich zu stoppen“, betont eine aktuelle Analyse der Wiener Unternehmensberatung Advicum Consulting.

Dramatische Rückgänge

„Es ist wie der berühmte Eisberg, dem die Titanic zum Opfer fiel“, sagt Advicum Equity Partner Daniel Knuchel: „Man sieht nur die Spitze, doch wenn man sich genauer mit der aktuellen Lage beschäftigt, erkennt man die ganze Dramatik.“ Auftragsrückgänge in der Bauindustrie und im Baunebengewerbe von 50 Prozent und mehr zeigen deutlich, wo die Reise hingehen wird. Die vermeintlich vollen Auftragsbücher leeren sich und die Neuaufträge bleiben aus. Die Formel ist einfach: Am Tropf der Bauindustrie hängen unzählige Zulieferbetriebe. Wird nicht gebaut, so wird auch nicht eingerichtet. Keine Gebäude heißt auch: keine Fenster, keine Böden, keine Heizungen, keine Innenausstattungen usw. Die Kette ist lang und sehr eng verzahnt. „Die ‚Bergab-Spirale‘ kann nicht mehr einfach gestoppt oder gebremst werden. Die Branche beschäftigt hunderttausende Mitarbeiter, die vor einer ungewissen Zukunft stehen“, fürchtet Knuchel.

Inflationsstopp statt Arbeitskampf

„In dieser bedenklichen Lage muss die Regierung ihre Hausaufgaben machen und Führung übernehmen“, fordert der Advicum-Experte. Gemeinsam mit den Sozialpartnern müsse endlich gehandelt werden, um die Preisspirale wieder unter Kontrolle zu bringen, ehe sich Österreich komplett aus dem Markt geschossen hat. „Die Stimmung im Rahmen der Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern ist angespannt und die Wortwahl manchmal nicht mehr salonfähig. Doch dieser Kampf ist für Österreich überhaupt nicht förderlich und schon gar nicht zukunftsorientiert“, kritisiert Knuchel.

In vielen Bereichen werde derzeit versucht „Pflaster zu kleben“, heißt es in der Advicum Analyse. Doch operative Maßnahmen helfen nicht, um strategische Probleme zu lösen. Denn: „Wir stehen erst am Anfang einer außerordentlich schwierigen Zeit, die sich über die nächsten 18-24 Monate erstrecken wird. Doch sollen wir deshalb mit Förderungen, Zuschüssen oder

Lockerung von Eigenkapitalanforderungen an Unternehmen „halb tote Pferde“ wieder beleben? Definitiv nein. Dies bringt uns nur zeitverzögert in die nächste Krise“, ist Knuchel überzeugt.

Ran an die Probleme

Gefordert seien aber nicht nur die staatlichen Entscheidungsträger, sondern auch die Unternehmen und letztlich jeder Einzelne. Niemand könne davon ausgehen, dass irgendwer kommt und alle Probleme für ihn löst. Notwendige Restrukturierungen in den Betrieben jetzt in Angriff zu nehmen, sei daher Pflicht und nicht mehr Kür. Klare Kommunikation, sorgfältige Planung und die Berücksichtigung der Auswirkungen auf die Mitarbeiter entscheiden dann über den Erfolg. Und es müsse sich die Überzeugung durchsetzen, dass alle Stakeholder an einer Restrukturierung beteiligt zu sein haben. „Das alles fordert Kraft, Durchhaltewillen und Mut zur Selbstverantwortung. Doch es führt kein Weg daran vorbei, uns dieser Herausforderung zu stellen“, so Daniel Knuchel abschließend.

Linktipp: www.advicum.com/sanierung

Wien, 23. November 2023

Advicum Consulting

Die Advicum Consulting GmbH, ein eigentümergeführtes österreichisches Beratungs- und Investmentunternehmen, verfügt über umfassende Erfahrungen in Managementconsulting und Corporate Finance. Seit der Gründung im Jahr 2002 hat Advicum hunderte Projekte von über 300 Kunden betreut und in die Realität umgesetzt. Spezialisiert ist das Unternehmen auf Transformations-Management, die Veränderung von Strategien, Strukturen, Abläufen, Denk- und Handlungsmustern in einem Unternehmen, um dieses deutlich wettbewerbsfähiger zu machen. Besonders aktuell in diesem Zusammenhang ist die Verknüpfung von „Old & New Economy“, insbesondere durch Automatisierung und Digitalisierung. Die Branchenschwerpunkte liegen in den Bereichen Immobilienwirtschaft, Industrie, Handel und im Public Sector.

Rückfragehinweis:

Advicum Consulting GmbH
Bauernmarkt 10/16
1010 Wien
Tel.: +43 (1) 236 1116 0
office@advicum.com

PR-Büro Halik
Tel.: +43 (2266) 67 477
c.halik@halik.at